



Düsseldorf, 27.07.2015

Havariert die Wasserschutzpolizei in NRW?

Mit Erstaunen haben der Landesbezirk Nordrhein-Westfalen und die Kreisgruppe WSP der Gewerkschaft der Polizei die Ergebnisse einer internen AG der WSP zur Kenntnis genommen.

Inhaltlich geht es um Empfehlungen zur Organisation und zu den Standorten der WSP im Bereich der Kanäle und des Rheins in Nordrhein-Westfalen.

Im Einzelnen werden vor allem die Schließungen von Wachen vorgeschlagen, auf dem Rhein in Düsseldorf, Bonn und Emmerich sowie im Kanalbereich in Berges-Hövede.

Hier geht es auch um die Standorte Hamm, Dortmund und Dorsten.

Darüber hinaus wird die Reduzierung von Booten der WSP vorgeschlagen.

So sollen zukünftig auf dem Rhein statt ehemals 13 nur noch 9 Boote eingesetzt werden.

Im Kanalbereich von ehemals 11 noch 6 Boote.

Darüber hinaus sind 2 trailerbare Boote für den Kanal vorgesehen.

Der durch den Wachen- und Standortabbau freigesetzte Personalbereich soll auf die verbleibenden Wachen verteilt werden.

Über die konkreten Zahlen des zukünftigen Personals ist noch keine definitive Aussage getroffen worden.

Eine Stellungnahme des Innenministeriums zu diesen Berich der internen AG WSP liegt noch nicht vor.

Die Gewerkschaft der Polizei stellt zur zukünftigen Veränderung der Wasserschutzpolizei in NRW fest:

1. Es bedarf einer größtmöglichen Transparenz bei der weiteren Bearbeitung dieser Thematik durch die Behörden.
Es ist eine klare, umfassende und zeitnahe Information über alle wichtigen Veränderungsperspektiven der WSP einzufordern.
2. Sowohl der Personalrat als auch die örtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in alle weiteren Planungsprozesse der WSP NRW einzubeziehen.

3. Es dürfen zukünftig keine Sicherheitslücken auf den Wasserstraßen Nordrhein-Westfalens entstehen, der Rhein und die Kanäle dürfen nicht zu „Polizei-freien-Zonen“ werden. Auch umweltpolitische Maßstäbe machen es notwendig, dass die WSP auch in Randbereich deutlich präsent ist.
4. Angemessene Einsatzreaktionszeiten müssen auch für die WSP in Nordrhein-Westfalen garantiert bleiben.

Diese inhaltlichen Kriterien bilden für die Gewerkschaft der Polizei den Maßstab mit dem sie die weiteren Diskussionen und Änderungsprozesse in der WSP NRW aktiv begleiten wird.